



Fachtagung bei der IHK Karlsruhe Gefahrstoffe 2017

Karlsruhe
5. Juli 2017

Aktuelle Entwicklungen im deutschen und europäischen Gefahrstoffrecht

Dr. Philipp Bayer
Bundesministerium für Arbeit und Soziales



Inhalt

Änderung der Gefahrstoffverordnung 2016

Änderung im Mutterschutzrecht

Änderung der Krebsrichtlinie

4. IOELV-Liste

Anpassungen der CLP-Verordnung

Aktionsprogramm „Staubminimierung beim Bauen“

Nationaler Asbestdialog



Änderung der Gefahrstoffverordnung 2016

Umsetzung und Anpassung an EU-Recht

VERORDNUNG (EG) Nr. 1272/2008 DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES

vom 16. Dezember 2008

über die Einstufung, Kennzeichnung und Verpackung von Stoffen und Gemischen, zur Änderung und Aufhebung der Richtlinien 67/548/EWG und 1999/45/EG und zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 1907/2006

- Vollständige Umstellung der GefStoffV auf die EU-CLP-Verordnung

RICHTLINIE 2014/27/EU DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES

vom 26. Februar 2014

zur Änderung der Richtlinien 92/58/EWG, 92/85/EWG, 94/33/EG und 98/24/EG des Rates sowie der Richtlinie 2004/37/EG des Europäischen Parlaments und des Rates zwecks ihrer Anpassung an die Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 über die Einstufung, Kennzeichnung und Verpackung von Stoffen und Gemischen

- Umsetzung der RL 2014/27/EU

VERORDNUNG (EU) Nr. 528/2012 DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES

vom 22. Mai 2012

über die Bereitstellung auf dem Markt und die Verwendung von Biozidprodukten

(Text von Bedeutung für den EWR)

- Formale Anpassung der GefStoffV an die Biozid-Verordnung (EU) Nr. 528/2012 (Begriffe, Bezüge)



Änderung der Gefahrstoffverordnung 2016

Vollständige Umstellung auf die EU-CLP-
Verordnung durch Anpassung der GefStoffV

VERORDNUNG (EG) Nr. 1272/2008 DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES

vom 16. Dezember 2008

über die Einstufung, Kennzeichnung und Verpackung von Stoffen und Gemischen, zur Änderung und Aufhebung der Richtlinien 67/548/EWG und 1999/45/EG und zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 1907/2006

Anpassung von Abschnitt 2 (Gefahrstoffinformationen) an die CLP-Verordnung

- Wegfall aller Bezüge auf Stoff- und Zubereitungs-RL
- Verweis auf Gefahrengruppen der CLP-VO
- Auflistung der Gefahrenklassen
- Umstellung auf CLP-Begriffe
 - Zubereitung → Gemisch
 - Hersteller, Inverkehrbringer → Lieferant
 - krebserzeugend wird beibehalten (anstelle von karzinogen)
 - erbgutverändernd → keimzellmutagen
 - Fruchtbarkeitsgefährdend → reproduktionstoxisch



Änderung der Gefahrstoffverordnung 2016

Umsetzung der RL 2014/27/EU zur Anpassung an die CLP-Verordnung

RICHTLINIE 2014/27/EU DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES

vom 26. Februar 2014

zur Änderung der Richtlinien 92/58/EWG, 92/85/EWG, 94/33/EG und 98/24/EG des Rates sowie der Richtlinie 2004/37/EG des Europäischen Parlaments und des Rates zwecks ihrer Anpassung an die Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 über die Einstufung, Kennzeichnung und Verpackung von Stoffen und Gemischen

Umsetzung der RL 2014/27/EU durch Änderung der Arbeitsschutzvorschriften in der GefStoffV

- Einführung der CLP-Begriffe in die Arbeitsschutzregelungen der GefStoffV z. B. akut toxisch anstelle von giftig
- Anpassung der Regelung zum Vorgehen, wenn keine Prüfdaten vorliegen
- Anpassung der Regelung zum Lagern unter Verschluss



VERORDNUNG (EU) Nr. 528/2012 DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES
vom 22. Mai 2012
über die Bereitstellung auf dem Markt und die Verwendung von Biozidprodukten
(Text von Bedeutung für den EWR)

- formale Anpassung der GefStoffV an die Biozid-Verordnung (EU) Nr. 528/2012 (Begriffe, Bezüge)
 - zur Zeit keine Änderung der Arbeitsschutzregelungen zu Begasungen und Schädlingsbekämpfung



Änderung der Gefahrstoffverordnung 2016

Anpassung an die REACH-Verordnung

**VERORDNUNG (EG) Nr. 1907/2006 DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES
RATES**

vom 18. Dezember 2006

**zur Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe (REACH),
zur Schaffung einer Europäischen Agentur für chemische Stoffe, zur Änderung der
Richtlinie 1999/45/EG und zur Aufhebung der Verordnung (EWG) Nr. 793/93 des Rates, der
Verordnung (EG) Nr. 1488/94 der Kommission, der Richtlinie 76/769/EWG des Rates sowie
der Richtlinien 91/155/EWG, 93/67/EWG, 93/105/EG und 2000/21/EG der Kommission**

- **Ausnahmen vom generellen Asbestverbot beim Inverkehrbringen nur noch bis zum 01.07.2025 möglich**
- **Anpassung von § 17 GefStoffV – Diaphragmen für Chloralkalielektrolyse**



§ 10

Unzulässige Tätigkeiten und Arbeitsbedingungen für schwangere Frauen

(1) Der Arbeitgeber darf eine schwangere Frau keine Tätigkeiten ausüben lassen und sie keinen Arbeitsbedingungen aussetzen, bei denen sie in einem Maß Gefahrstoffen ausgesetzt ist oder sein kann, dass dies für sie oder für ihr Kind eine unverantwortbare Gefährdung darstellt. Eine unverantwortbare Gefährdung im Sinne von Satz 1 liegt insbesondere vor, wenn die schwangere Frau Tätigkeiten ausübt oder Arbeitsbedingungen ausgesetzt ist, bei denen sie folgenden Gefahrstoffen ausgesetzt ist oder sein kann:

1. Gefahrstoffen, die nach den Kriterien des Anhangs I der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 16. Dezember 2008 über die Einstufung, Kennzeichnung und Verpackung von Stoffen und Gemischen, zur Änderung und Aufhebung der Richtlinien 67/548/EWG und 1999/45/EG und zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (ABl. L 353 vom 31.12.2008, S. 1) zu bewerten sind
 - a) als reproduktionstoxisch nach der Kategorie 1A, 1B oder 2 oder nach der Zusatzkategorie für Wirkungen auf oder über die Laktation,
 - b) als keimzellmutagen nach der Kategorie 1A oder 1B,
 - c) als karzinogen nach der Kategorie 1A oder 1B,
 - d) als spezifisch zielorgantoxisch nach einmaliger Exposition nach der Kategorie 1 oder
 - e) als akut toxisch nach der Kategorie 1, 2 oder 3,
2. Blei und Bleiderivate, soweit die Gefahr besteht, dass diese Stoffe vom menschlichen Körper aufgenommen werden, oder
3. Gefahrstoffen, die als Stoffe ausgewiesen sind, die auch bei Einhaltung der arbeitsplatzbezogenen Vorgaben möglicherweise zu einer Fruchtschädigung führen können.

Eine unverantwortbare Gefährdung im Sinne von Satz 1 oder 2 gilt insbesondere als ausgeschlossen, wenn für den jeweiligen Gefahrstoff die arbeitsplatzbezogenen Vorgaben eingehalten werden und es sich um einen Gefahrstoff handelt, der als Stoff ausgewiesen ist, der bei Einhaltung der arbeitsplatzbezogenen Vorgaben hinsichtlich einer Fruchtschädigung als sicher bewertet wird, und der nach den Kriterien des Anhangs I der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 nicht als reproduktionstoxisch nach der Zusatzkategorie für Wirkungen auf oder über die Laktation zu bewerten ist. Eine unverantwortbare Gefährdung gilt auch dann als ausgeschlossen, wenn der Gefahrstoff nicht in der Lage ist, die Plazentaschranke zu überwinden, oder aus anderen Gründen ausgeschlossen ist, dass eine Fruchtschädigung eintritt. Die vom Ausschuss für Mutterschutz ermittelten wissenschaftlichen Erkenntnisse sind zu beachten.

Änderungen im Mutterschutzrecht

- MuSchArbV wurde an die CLP-Verordnung angepasst, trat am 30. Mai in Kraft
- Umfassende Änderungen zum 01. Januar 2018
- Einführung des Begriffes der „unverantwortbaren Gefährdung“
- Kopplung an die Einstufung
- Ausnahmen bei Einhaltung AGW + Generalklausel



EUROPÄISCHE
KOMMISSION

Brüssel, den 13.5.2016
COM(2016) 248 final

ANNEX I

ANHANG

des

Vorschlags für eine

RICHTLINIE DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES

zur Änderung der Richtlinie 2004/37/EG über den Schutz der Arbeitnehmer gegen
Gefährdung durch Karzinogene oder Mutagene bei der Arbeit

{SWD(2016) 153 final}

DE

DE

Neues aus der Kommission

Krebs ist die häufigste arbeitsbedingte Todesursache

Am 13. Mai 2016 hat die Kommission Änderungen an der Richtlinie über Karzinogene und Mutagene (2004/37/EG) vorgeschlagen, durch die die Exposition am Arbeitsplatz gegenüber 13 karzinogenen chemischen Stoffen begrenzt werden soll.



CAS Nr. (¹)	EG-Nr.(²)	BEZEICHNUNG DES ARBEITSTOFFS	GRENZWERTE(³)			Hinweis(⁴)
			mg/m ³ (⁵)	ppm(⁶)	f/ml(⁷)	
–	–	Hartholzstäube	3(⁸)	–	–	–
–	–	Chrom(VI)- Verbindungen, die Karzinogene im Sinne von Artikel 2 Buchstabe a Ziffer i der Richtlinie sind (als Chrom)	0,025	–	–	–
–	–	Feuerfeste Keramikfasern, die Karzinogene im Sinne von Artikel 2 Buchstabe a Ziffer i der Richtlinie sind	–	–	0,3	–
–	–	Alveolengängiges kristallines Siliciumdioxid	0,1(⁹)	–	–	–
71-43-2	200-753-7	Benzol	3,25	1	–	Haut
75-01-4	200-831-0	Vinylchloridmonomer	2,6	1	–	–
75-21-8	200-849-9	Ethylenoxid	1,8	1	–	Haut

Erste Anpassung der Krebsrichtlinie

CAS Nr. (¹)	EG-Nr.(²)	BEZEICHNUNG DES ARBEITSTOFFS	GRENZWERTE(³)			Hinweis(⁴)
			mg/m ³ (⁵)	ppm(⁶)	f/ml(⁷)	
75-56-9	200-879-2	1,2-Epoxypropan	2,4	1	–	–
79-06-1	201-173-7	Acrylamid	0,1	–	–	Haut
79-46-9	201-209-1	2-Nitropropan	18	5	–	–
95-53-4	202-429-0	<i>o</i> -Toluidin	0,5	0,1	–	–
106-99-0	203-450-8	1,3-Butadien	2,2	1	–	–
302-01-2	206-114-9	Hydrazin	0.013	0,01	–	Haut
593-60-2	209-800-6	Bromethylen	4,4	1	–	–



Interinstitutional File:
2016/0130 (COD)

Brussels, 10 March 2017
(OR. en)

7076/17

SOC 175
EMPL 132
SAN 91
IA 38
CODEC 338

COVER NOTE

From: General Secretariat of the Council
To: Delegations
Subject: Proposal for a DIRECTIVE OF THE EUROPEAN PARLIAMENT AND OF THE COUNCIL amending Directive 2004/37/EC on the protection of workers from the risks related to exposure to carcinogens or mutagens at work

With a view to the SQWP on 15 March, delegations will find a comparative table containing, the Commission's proposal in the first column, the draft EP amendments as voted by the EMPL Committee on 28 February in the second column and the Council general approach in the third column.

7076/17

DG B 1C

PR/mk

EN

Erste Anpassung der Krebsrichtlinie

EP fordert

- Absenkungen der Werte für Cr(VI), Quarzstaub und Hartholzstaub
- Einbeziehung reproduktionstoxischer Stoffe in die Krebsrichtlinie



Zeitplan zur ersten Anpassung der Krebsrichtlinie

Beratungen in der RAG Sozialfragen



abgeschlossen

Verabschiedung durch Rat



abgeschlossen

Europäisches Parlament



Oktober 2016

Seitdem

Verhandlungen im Trilog-Verfahren



CA S- Nr. (¹)	EG- Nr. (²)	BEZEICHNUNG DES ARBEITSSSTOFFS	GRENZWERTE						ÜBERGANGS- MASSNAHMEN
			8 Stunden (³)			Kurzzeit (⁴)			
			mg/m ³ (⁵)	pp m (⁶)	f/ml (⁷)	mg/m ³	ppm	f/ml	
79-01-6	201-167-4	Trichlorethylen	54,7	10	-	164,1	30	-	
101-77-9	202-974-4	4,4'-Methyldianilin	0,08	-	-	-	-	-	
106-89-8	203-439-8	Epichlorhydrin	1,9	-	-	-	-	-	
106-93-4	203-444-5	Ethylendibromid	0,8	0,1	-	-	-	-	
107-06-2	203-458-1	Ethylendichlorid	8,2	2	-	-	-	-	

Zweite Anpassung der Krebsrichtlinie

In Anhang I soll folgender Punkt angefügt werden:

„Arbeiten, bei denen Exposition gegenüber Ölen besteht, die zuvor in Verbrennungsmotoren zur Schmierung und Kühlung der beweglichen Teile des Motors verwendet wurden“



Zeitplan zur zweiten Anpassung der Krebsrichtlinie

Beratungen in der RAG Sozialfragen



abgeschlossen

Verabschiedung durch Rat



abgeschlossen

Europäisches Parlament

steht aus



Brussels, XXX
D046681/02
[...] (2016) XXX draft

COMMISSION DIRECTIVE (EU) .../...

of XXX

establishing a fourth list of indicative occupational exposure limit values pursuant to
Council Directive 98/24/EC, and amending Commission Directives 91/322/EEC,
2000/39/EC and 2009/161/EU

EN

EN

Neues aus der Kommission

Aufnahme weiterer Stoffe in die
Richtlinie 98/24/EG:
4. IOELV-Liste



Neues aus der Kommission

EC-No. ⁽¹⁾ α	CAS-No. ⁽²⁾ α	NAME-OF-THE- CHEMICAL-AGENT ^α	LIMIT-VALUES ^α			Notation ⁽³⁾ α	
			8 hours ⁽⁴⁾ α		Short-term ⁽⁵⁾ α		
			mg/m ³ ⁽⁶⁾ α	ppm ⁽⁷⁾ α			mg/m ³ ⁽⁸⁾ α
-	-	Manganese and inorganic manganese compounds [†] (as manganese) ^α	0,2 ⁽⁹⁾ 0,05 ⁽¹⁰⁾	-	-	-	
200-240-8	55-63-0	Glycerol trinitrate ^α	0,095 ^α	0,01 ^α	0,19 ^α	-	
200-262-8	56-23-5	Carbon tetrachloride; Tetrachloromethane ^α	6,4 ^α	1 ^α	32 ^α	-	
200-521-5	61-82-5	Amitrole ^α	0,2 ^α	-	-	-	
200-580-7	64-19-7	Acetic acid ^α	25 ^α	10 ^α	50 ^α	-	
200-821-6	74-90-8	Hydrogen cyanide [†] (as cyanide) ^α	1 ^α	0,9 ^α	5 ^α	-	
200-838-9	75-09-2	Methylene chloride; Dichloromethane ^α	353 ^α	100 ^α	706 ^α	-	
200-864-0	75-35-4	Vinylidene chloride; 1,1-Dichloroethylene ^α	8 ^α	2 ^α	20 ^α	-	
201-083-8	78-10-4	Tetraethyl orthosilicate ^α	44 ^α	5 ^α	-	-	
201-177-9	79-10-7	Acrylic acid; Prop-2-enoic acid ^α	29 ^α	10 ^α	59 ⁽¹¹⁾	-	
201-188-9	79-24-3	Nitroethane ^α	62 ^α	20 ^α	312 ^α	-	
201-245-8	80-05-7	Bisphenol A; [†] 4,4'-Isopropylidenediphenol ^α	2 ⁽¹²⁾	-	-	-	
202-981-2	101-84-8	Diphenyl ether ^α	7 ^α	1 ^α	14 ^α	-	
203-234-3	104-76-7	2-ethylhexan-1-ol ^α	5,4 ^α	1 ^α	-	-	
203-400-5	106-46-7	1,4-Dichlorobenzene; [†] p-Dichlorobenzene ^α	12 ^α	2 ^α	60 ^α	-	
203-453-4	107-02-8	Acrolein; Acrylaldehyde; [†] Prop-2-enal ^α	0,05 ^α	0,02 ^α	0,12 ^α	0,05 ^α	-
203-481-7	107-31-3	Methyl formate ^α	125 ^α	50 ^α	250 ^α	100 ^α	skin ^α
203-788-6	110-65-6	But-2-yne-1,4-diol ^α	0,5 ^α	-	-	-	-
204-825-9	127-18-4	Tetrachloroethylene ^α	138 ^α	20 ^α	275 ^α	40 ^α	skin ^α
205-500-4	141-78-6	Ethyl acetate ^α	734 ^α	200 ^α	1468 ^α	400 ^α	-
205-599-4	143-33-9	Sodium cyanide [†] (as cyanide) ^α	1 ^α	-	5 ^α	-	skin ^α
205-792-3	151-50-8	Potassium cyanide [†] (as cyanide) ^α	1 ^α	-	5 ^α	-	skin ^α
207-069-8	431-03-8	Diacetyl; Butanedione ^α	0,07 ^α	0,02 ^α	0,36 ^α	0,1 ^α	-
211-128-3	630-08-0	Carbon monoxide ^α	23 ^α	20 ^α	117 ^α	100 ^α	-
215-137-3	1305-62-0	Calcium dihydroxide ^α	1 ⁽¹³⁾	-	4 ⁽¹⁴⁾	-	-
215-138-9	1305-78-8	Calcium oxide ^α	1 ⁽¹⁵⁾	-	4 ⁽¹⁶⁾	-	-
231-195-2	7446-09-5	Sulphur dioxide ^α	1,3 ^α	0,5 ^α	2,7 ^α	1 ^α	-
231-484-3	7580-67-8	Lithium hydride ^α	-	-	0,02 ⁽¹⁷⁾	-	-
233-271-0	10102-43-9	Nitrogen monoxide ^α	2,5 ^α	2 ^α	-	-	-
233-272-6	10102-44-0	Nitrogen dioxide ^α	0,96 ^α	0,5 ^α	1,91 ^α	1 ^α	-
262-967-7	61788-32-7	Terphenyl, hydrogenated ^α	19 ^α	2 ^α	48 ^α	5 ^α	-



CLP-Verordnung - ATPs



7. ATP wurde ohne Blei verabschiedet – bereits veröffentlicht



8. ATP enthält keine Legaleinstufungen, sondern Anpassungen der Anhänge I bis IV – bereits veröffentlicht



9. ATP mit gesplittetem Eintrag zu Blei, Antikoagulantien sowie einigen Kupferverbindungen – bereits veröffentlicht



10. ATP weitere Legaleinstufungen, z.B. Formaldehydabspalter – verabschiedet – bereits veröffentlicht (5. Mai 2017)



11. ATP enthält keine Legaleinstufungen, Übersetzung aller Stoffbezeichnungen in Anhang VI – verabschiedet, aber noch nicht veröffentlicht



Aktivitäten zu Staub und Asbest



Foto: Colourbox.de




25. Oktober

Bei der Staubminimierung an einem Strang ziehen

Unterzeichnung der Gemeinsamen Erklärung durch Staatssekretärin Fahimi und Verleihung des 11. Gefahrstoffschutzpreises.

[→ MEHR ERFAHREN](#)

8/8 [→ Alle Pressemitteilungen](#)



Das Futurale Filmfestival am Bodensee
Vom 1. bis 7. Dezember 2016 ist das Filmfestival zum Thema Arbeiten 4.0 zu Gast in 6 Städten am Bodensee.

DEZ



PUBLIKATIONEN



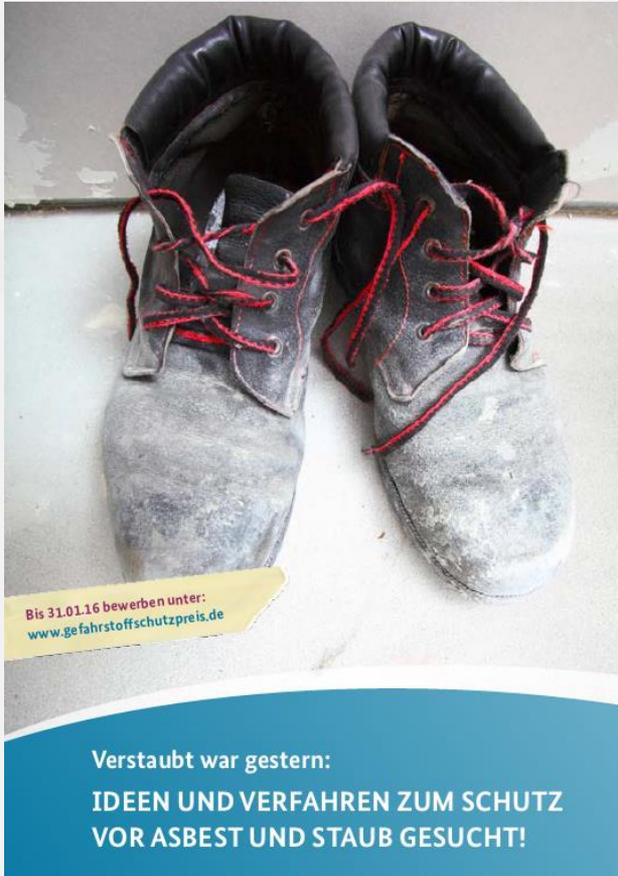
GESETZE



KONTAKT, LOB & KRITIK



NEWSLETTER



11. Deutscher Gefahrstoffschutzpreis des BMAS

Verleihung in den Kategorien

- Staubarme Materialien verwenden
- Staubarme Techniken
- Staubausbreitung verhindern



Foto: Colourbox.de

Asbest: Ist - Zustand

Abbruch- und Sanierungs- und
Instandhaltungsarbeiten

- sind durch GefStoffV geregelt
- werden von sachkundigen und /oder zugelassenen Firmen durchgeführt



Asbest: Ist - Zustand

Bauen im Bestand



Neue Erkenntnisse zur Dimension des Asbestproblems

- Asbest in Putzen, Klebern, Spachtelmassen in Bauten bis 1993
- Abschlagen von Fliesen, Fräsen von Schlitzern, Schleifarbeiten an Putz und Mauerwerk
 - Freisetzung von Asbeststaub

- Mehr Bauprodukte sind belastet als bisher angenommen
- Tätigkeiten sind von der Ausnahme vom Asbestverbot in GefStoffV nur teilweise erfasst



Nationaler Asbestdialog

- BMAS in Kooperation mit BMUB
- insgesamt drei Dialogveranstaltungen
- Abschluss: Mitte 2017

- zu klären sind Fragen zum Arbeitsschutz-, Bau-, Umwelt- und Abfallrecht

Ziel: • optimierte, aufeinander abgestimmte rechtliche Rahmenbedingungen

- Sensibilisierung und bessere Kooperation der Baubeteiligten



Ausblick

Nach Abschluss des Asbestdialogs

- Neufassung der GefStoffV mit Implementierung Risikokonzept
- Neugestaltung der Regelungen zu Asbest
- Modernisierung der Anhänge zur Schädlingsbekämpfung und Begasung



Foto: Colourbox.de

Fragen?

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

philipp.bayer@bmas.bund.de